

Konzeption des offenen Ganztagsbetriebes der Ludwig-Cauer-Grundschule

Stand 05/2022

Inhalt

1. Die offene Ganztagsbetreuung der Ludwig-Cauer-Grundschule.....	2
1.1 Organisation des OGB	2
1.2 Räumlichkeiten.....	3
2. Pädagogisches Profil	4
2.1 Bild vom Kind	4
Das Kind steht bei uns im Mittelpunkt.....	4
Wir verstehen Lernen als Prozess	4
Wir sind eine Schulgemeinschaft.....	5
2.2 Schwerpunkte unserer Arbeit	5
2.3 Aufgaben der Erzieher*innen.....	6
2.4 Soziales Handeln	7
2.5 Zusammenarbeit des pädagogischem Personals	7
3. Ganztägiges Lernen	8
3.1 Lernen am Nachmittag	8
3.1.2 Angebote im Nachmittagsbereich	9
3.1.3 Hausaufgaben	10
3.2 Ferien.....	10
4. Die wichtigsten Regeln	10

1. Die offene Ganztagsbetreuung der Ludwig-Cauer-Grundschule

Wir arbeiten in einer verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) mit offener Ganztagsbetreuung (OGB).

1.1 Organisation des OGB

Die Ludwig-Cauer-Grundschule (LCG) liegt im historischen Zentrum von Berlin Charlottenburg.

Das große Schulgebäude stammt aus dem Jahre 1899. Angrenzend befindet sich auf dem Schulgelände eine im Jahre 1914 erbaute Villa, die heute für die ergänzende Betreuung von zwei Gruppen genutzt wird. Eine zusätzliche Gruppe befindet sich im Schulgebäude und zwei weitere Gruppen im Container.

Das Einzugsgebiet ist sozial stark gemischt. Zurzeit besuchen Kinder aus über 40 verschiedenen Ländern die Schule und die ergänzende Betreuung. Hier treffen Schüler*innen unterschiedlicher nationaler Herkunft und kultureller Prägung zusammen, deren Werte und Normen des Zusammenlebens verschieden sind.

Im OGB werden ca. 211 Kinder von 12 Erzieher*innen begleitet und gefördert. Das Erzieherteam unterstützt die Kinder am Vormittag bietet unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften und weitere freie Angebote am Nachmittag an.

Die Kinder gehen im Klassenverband in die ihnen zugeordneten Gruppen.

Die kostenfreie Betreuung der Schüler*innen findet am Vormittag von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr statt (VHG). Hierfür ist keine Anmeldung erforderlich.

Für die folgenden Module ist eine Anmeldung erforderlich:

Frühbetreuung	von 06:00 Uhr bis 07:30 Uhr
Kernzeit	von 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr
Spätbetreuung	von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Unsere Schule verfügt über einen Schulhof mit altem Baumbestand, Sport- und Spielflächen. Neben unserer Sporthalle befindet sich der Schulgarten. Angrenzend an das Schulgelände findet sich die Jugendverkehrsschule Charlottenburg.

1.2 Räumlichkeiten

Unser Aufgabenbereich umfasst die Betreuung und Förderung der Kinder der VHG sowie die ergänzende Betreuung früh, am Nachmittag und in den Ferien.

Der Freizeitbereich der LCG befindet sich am Ende des Schulhofes in der Villa ,dem Container sowie in zwei Räumen im Schulgebäude. Die Kinder der Klassen 1 und 2 sind in der Villa und im Souterrain der Schule untergebracht.

Im Container werden die Kinder der Klassen 3 bis 6 betreut , wo sich auch die Bibliothek befindet .

Alle Kinder mit Früh - (06:00 – 7:30) und Spätmodul (16:00 – 18:00) werden im unteren Gruppenraum der Villa betreut .

Die Gruppenräume sind von den Erzieher*innen und Kindern jeweils individuell eingerichtet. Sie verfügen über Funktionsbereiche.(z.Bsp. Bau ,Lese, Puppen – und Kreativecken)

Im ersten Stock der Villa befinden sich die Jungentoiletten, die Mädchentoiletten sowie eine Personaltoilette befinden sich im Erdgeschoss.

Die Büro- und Personalräume befinden sich im zweiten Stock der Villa.

Die Mensa befindet sich im Untergeschoss des Schulgebäudes. Zu verschiedenen Zeiten haben die Schüler*innen die Möglichkeit dort ihr Mittagessen einzunehmen.

Für weitere Aktivitäten stehen uns darüber hinaus die Turnhalle, ,der Computerraum, der Musikraum sowie die Aula zur Verfügung .

Das Außengelände unserer Schule erweitert den Raum der Kinder durch verschiedene Bewegungs – und Spielangebote .

2. Pädagogisches Profil

2.1 Bild vom Kind

Die LCG bietet einen schönen, großen und grünen Schulhof. Auf dem großen Gelände fördern wir das friedliche, kooperative und faire Zusammenwirken aller am Schulleben Beteiligten. Dies ermöglicht einen offenen Spiel-, Bewegungs- und Lernraum.

Das Kind steht bei uns im Mittelpunkt

Wir schaffen für die Kinder einen Raum zum Wohlfühlen, hier können sie soziale Kontakte knüpfen und soziale Fähigkeiten erproben und ausbauen. Jedes Kind bringt seine individuellen Stärken und Interessen mit, die wir aufnehmen und weiterentwickeln. Hier lernen die Kinder Grundlagen für das selbstständige Denken, Lernen, Arbeiten und das menschliche Miteinander. Wir begreifen die Verschiedenheit der Schüler*innen als Bereicherung. Wir sind darauf bedacht, alle abzuholen, mit einzubinden und an den Entscheidungen zu beteiligen.

Wir verstehen Lernen als Prozess

Wir vermitteln nicht nur Fachwissen, sondern legen großen Wert auf den Erwerb unterschiedlicher Kompetenzen, die unsere Kinder fit für die Zukunft machen. Dazu gehören Sozial-, Methoden- und Medienkompetenz. Dies realisieren wir durch Gespräche, gemeinsames Spielen, Anleitung, Erklärung und Vorbildfunktion. Was sowohl in Gruppen, Gruppenübergreifend, in den Ferien und an Aktionstagen erfolgt.

Wir sind eine Schulgemeinschaft

Wir sind ein vielseitiges Team und gewährleisten damit pädagogische Kontinuität, differenzierte und differenzierende Arbeitsweisen. Wir leben sowohl traditionelle als auch moderne Werte und pflegen eine wertschätzende und wohlwollende Kommunikation.

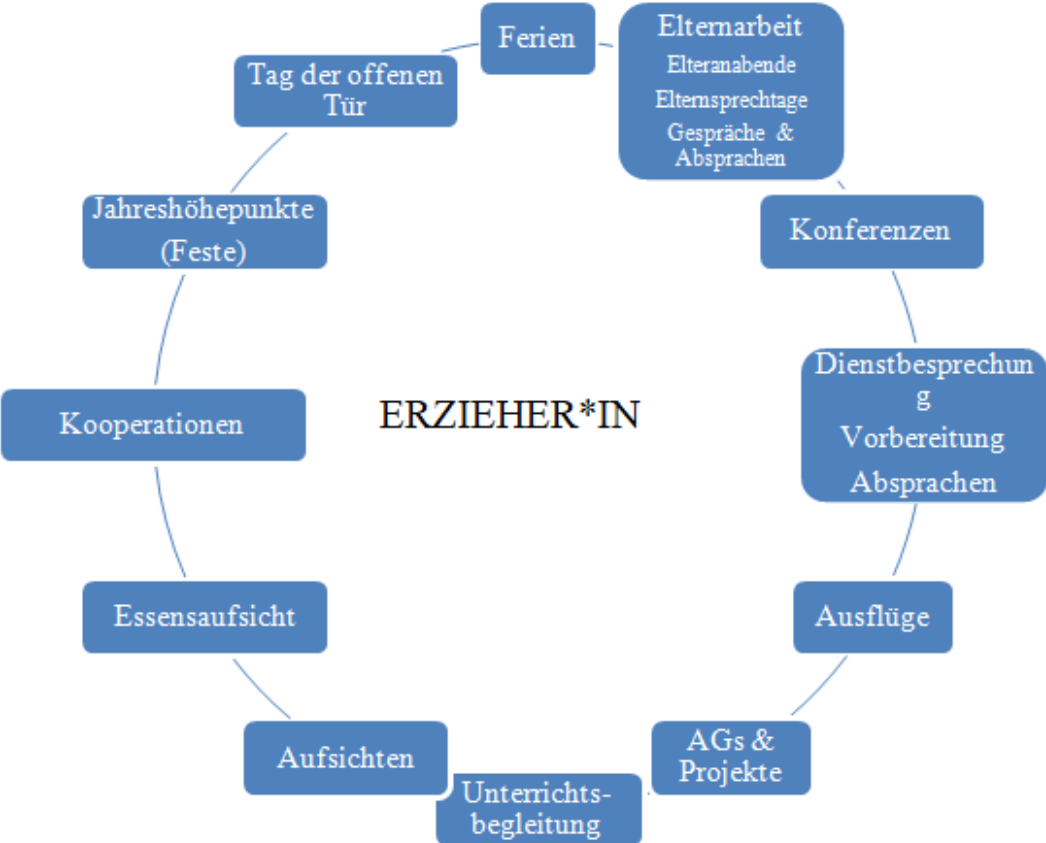
Das Leitbild der LCG ist für unsere pädagogische Arbeit im offenen Ganztagsbetrieb bindend. Wir bieten den Kindern einen freundlichen Lern- und Lebensraum, in welchem sie vielfältigen Interessen nachgehen können. Wir möchten ihnen Perspektiven eröffnen, nach denen sie sich individuell ihren Fähigkeiten entsprechend entwickeln können. Vertrauen, Zuwendung, Anerkennung und Respekt kennzeichnen unseren Umgang mit den Kindern. Wir fördern deren Selbst- und Eigenaktivität und achten auf Strukturen, welche sich auch an der Haus- und Schulordnung der Ludwig-Cauer-Grundschule orientieren.

2.2 Schwerpunkte unserer Arbeit

Ein respektvolles Miteinander ist für unsere Arbeit Grundvoraussetzung.

- Durch die altersgemischten Gruppen haben die Kinder die Möglichkeit, vielfältige soziale Erfahrungen zu machen.
- Die Kinder lernen das Miteinander mit unterschiedlichem Hintergrund
- Sie lernen Regeln einzuhalten, sich An- und Abzumelden und Konflikte gewaltfrei auszutragen.
- Kinder lernen Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

2.3 Aufgaben der Erzieher*innen



2.4 Soziales Handeln

Soziales Handeln beinhaltet die Fähigkeit, gemeinsam innerhalb einer Gruppe zu lernen und zu handeln (Kommunikations-, Interaktions- und Kooperationsfähigkeit). Es fordert die Einhaltung von Regeln und das Zurückstellen von unmittelbarer Bedürfnisbefriedigung, die Förderung der Frustrationstoleranz. Das soziale Handeln beinhaltet darüber hinaus auch die Fähigkeit, Konflikte wahrzunehmen, sich in ihnen zu behaupten und Kompromisse einzugehen (Konfliktfähigkeit).

Ebenso wird die Fähigkeit gefördert, das Fremde, Andersartige in Mitmenschen und deren Kulturen wahrzunehmen und anzuerkennen (Multikulturelle Differenz und Geschlechterdifferenz).

Erzieher *innen sind in ihrem eigenen Handeln im Schulalltag Vorbild .

Soziales Lernen als Prozess der Aneignung ist in Form von Spielpädagogik vermittelbar. Die Aufgabe der Erzieher*innen ist es, Anregungen für entwicklungsfördernde Spiel- und Freizeitformen zu geben .

**Unser Ziel ist die Förderung der Kinder zu
eigenverantwortlichen und gemeinschaftfähigen
Persönlichkeiten .**

2.5 Zusammenarbeit des pädagogischem Personals

Die Schulleiterin und die koordinierende Erzieherin arbeiten kontinuierlich zusammen. Aktuelle Themen und Probleme werden zeitnah besprochen.

Die Schulleiterin nimmt wöchentlich an der Dienstbesprechung der Erzieher*innen teil, so dass sie immer über die aktuelle pädagogische Arbeit, deren Entwicklung und Problemstellung informiert ist.

Die koordinierende Erzieherin und das Erzieherteam treffen sich wöchentlich zu einer 90 minütigen Dienstbesprechung. Neben organisatorischen Dingen, wie z. B. Dienstplangestaltung, werden aktuelle pädagogische Themen besprochen: Fallbesprechungen, Festgestaltung, Mitarbeit im Unterricht, Essensituation, Gruppenarbeit u. ä.

Darüber hinaus finden nach Bedarf Einzelgespräche zu aktuellen pädagogischen oder organisatorischen Themen statt.

3. Ganztägiges Lernen

Die Ludwig-Cauer-Grundschule stellt für die Schüler*innen einen Lebens- und Lernort mit vielfältigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgaben dar. Wir verstehen uns als soziales Netzwerk, in welchem Kinder, Lehrkräfte, Eltern und Erzieher*innen sowohl produktiv als auch kooperativ miteinander leben, lernen und arbeiten. Gewährleistet wird dies durch einen stetigen, gegenseitigen Erfahrungs- und Informationsaustausch aller Beteiligten.

Ganztägiges Lernen bedeutet für uns, die Kinder im schulischen Alltag zu unterstützen und sie in ihrer Selbständigkeit und Sozialkompetenz zu stärken und in der Lernentwicklung zu begleiten .

3.1 Lernen am Nachmittag

Nach Bildungsangeboten, Spiel- und Entspannungsphasen werden die Kinder nach Unterrichtsschluss von den Erzieher*innen in ihren Gruppen empfangen und betreut. Eine besondere Relevanz im Nachmittagsbereich hat für uns das selbstbestimmte Miteinander . Ebenso wie das freie Spielen der Kinder . Zudem erhalten die Schüler*innen stets Gelegenheit zur Eigenaktivität. Das Erzieherteam achtet dabei auf eine Mischung aus vorgegebenen, strukturierten Arbeitsgemeinschaften und freien, variablen Angeboten, um die Selbstbestimmtheit, die schöpferische Freiheit sowie die eigenen Vorstellungen der Kinder zu fördern.

Den erweiterten Handlungsrahmen der Ganztagschule verstehen wir als Chance, die Kinder differenziert zu beobachten und zu fördern. Das Wissen und die Kenntnisse, mit denen die Kinder aus dem Unterricht zu uns kommen, vertiefen wir mit unseren Angeboten in spielerischer Weise. Unsere künstlerischen Angebote dienen der Entfaltung kreativer Ausdrucksmöglichkeiten und fördern feinmotorische Kompetenzen.

Der Bereich Sprachförderung ist für uns von besonderer Bedeutung, zumal die vielfältigen sozialen Interaktionen sprachliche Anlässe bieten, welche sich direkt an der Lebenssituation des Kindes orientieren. Der Sprachbildung dienen unter anderem sprachfördernde Spiele, Vorlesezeiten in der Bibliothek und auch das selbstständige Lesen der Kinder.

In regelmäßigen Abständen, überwiegend in den Ferien, finden, ausgehend von den Wünschen und Neigungen der Kinder, Projekte statt. Dabei legen wir Wert auf die Teilhabe der Kinder, um ihre Interessen zu vertiefen. Die spätere Dokumentation und Präsentation finden sich in den Gruppenräumen, auf den Fluren und auf der Homepage wieder. Wir verstehen Projektarbeit als einen Prozess, an dem sich alle Kinder beteiligen, und stärken so auch ihr Gemeinschaftsgefühl. In den Ferien finden Exkursionen und Projekte an außerschulischen Lernorten statt. So bieten wir den Kindern eine Abwechslung und Erholung vom Schulalltag.

3.1.2 Angebote im Nachmittagsbereich

In unserer Betreuung haben wir es und zum Grundsatz gemacht, dass die Kinder an Beschäftigungen und Arbeitsgemeinschaften je nach Neigung und Interessen teilnehmen können (wie zum Beispiel an Sport- und Bastelangeboten und diversen AGs).

Immer Donnerstags findet unser AG-Tag in der Zeit von 14.45 - 15.45 Uhr statt. Neben den AGs bieten wir regelmäßig Aktivitäten in den Gruppen an. Zudem können die Kinder den Schulhof zur Freizeitgestaltung nutzen.

In der wöchentlichen Dienstbesprechung der Erzieher*innen, werden die AG-Angebote besprochen. Gruppenintern können die Kinder entscheiden, woran sie teilnehmen möchten, zusätzlich hängen die Angebote an den Infotafeln der Gruppen aus.

3.1.3 Hausaufgaben

Hausaufgaben müssen von den Schüler*innen selbstständig, das heißt ohne Hilfe der Eltern oder anderer Personen (z.B. Erzieher*innen) angefertigt werden. Wir stellen den Schüler*innen einen Raum sowie zusätzliche Arbeitsmaterialien zur Verfügung.

Die Kontrolle der Hausaufgaben obliegt den Lehrer*innen.

Donnerstags (AG-Tag) und freitags werden bei uns keine Hausaufgaben erledigt.

Richtzeiten für die Erledigung der Hausaufgaben:

Klassenstufe 1:	15 Minuten tägliche Arbeitszeit
Klassenstufe 2:	30 Minuten tägliche Arbeitszeit
Klassenstufe 3&4:	45 Minuten tägliche Arbeitszeit
Klassenstufe 5&6:	60 Minuten tägliche Arbeitszeit

3.2 Ferien

In den Ferien ist der Hort wie in der Schulzeit von 06:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.

Unsere Ferienplanung besteht aus einer Mischung von Ausflügen und Aktivitäten auf dem Schulgelände und in den Räumen. Für die Erstellung des Ferienprogrammes, die Personalplanung sowie die Essensbestellung führen wir eine Vorabfrage (Welche Kinder kommen in den Ferien?) durch.

4. Die wichtigsten Regeln

Auch an unserer Schule geht es nicht ohne Regeln, damit ein respektvolles Miteinander gelingen kann.

- Alle Kinder melden sich verlässlich bei ihrem Gruppenerzieher*in AN und AB.
- Für von zu Hause mitgebrachte Sachen sind die Kinder selbst verantwortlich.
- Wir erwarten einen verantwortungsvollen Umgang mit allen Spiel und Arbeitsmaterialien.